



VULAMASANGO
OPEN GATES / South Africa



POSITIV LEBEN E.V.
Förderverein / Germany

Waldhornstr. 23
68199 Mannheim / Germany
Tel. / Fax: +49 (0)621-860 89 23
Mobil: +49 (0)162-814 02 49
info@vulamasango.org
www.vulamasango.org

Vulamasango News

(Dezember 2011)

Liebe Paten, Fördermitglieder, Spender und Interessenten,

Mitte Dezember wird ein weiteres Jahr bei Vulamasango mit einer schönen Jahresabschlussfeier zu einem erfolgreichen Ende kommen. Die 40 Jugendlichen aus unserem Kinderhort bereiten sich bereits seit vielen Wochen auf das Fest vor, bei dem sie mit viel Gesang, Tanz, Akrobatik und anderen Aktivitäten die Eltern, Verwandten und Freunde des Projekts begeistern wollen. Der Kindergarten hat bereits im November diejenigen Kinder in einer schönen Feier verabschiedet, die im nächsten Jahr auf die Schule gehen werden. Mit entsprechend großem Stolz haben die Kinder ihr Zertifikat für den „bestandenen“ Kindergarten entgegen genommen!



Zwei weitere Erfolge in diesem Jahr: Seit Monaten konnten unsere Kinder den schönen Spielplatz auf der Farm nicht mehr benutzen, da ihre Sicherheit durch die inzwischen morsch gewordenen, riesigen Eukalyptusbäume gefährdet war. Regelmäßig krachten schwere Äste auf den Spielbereich herunter. Ein Ehepaar aus Coburg, welches bei einem Besuch diese Not

erkannte, hat schnell gehandelt und uns die nötigen 2.000 € gespendet, um fünf Bäume fällen zu lassen. Dasselbe Ehepaar erlebte auch, dass die Kinder im Kindergarten unter dem dünnen Wellblechdach im kalten Winter mächtig froren, und dass das Heizen der großen Halle wegen der fehlenden Isolierung eigentlich zwecklos war. (Im Gegenzug wird es in unserem Sommer natürlich unter dem Blechdach auch entsprechend heiß!) Auch die für eine Isolierung benötigten 4.000 € wurden sofort gespendet und in wochenlanger Arbeit konnten wir das gesamte Dach in der Halle isolieren. Dafür herzlichen Dank!



Aber nun zu einem ganz anderen Thema: Der letzte Rundbrief endete mit dem Verweis auf eine mögliche Spende im März 2012, welche es uns ermöglichen würde einen Großteil des Waisenhausprojekts zu bauen. Einige von Ihnen werden inzwischen vielleicht wissen, worum es sich hier handelt. Damals durfte ich dies noch nicht veröffentlichen, aber nun ist es offiziell: Ich hatte im Oktober 2010 einen Antrag bei der **„RTL Stiftung – Wir Helfen Kindern“** mit der Bitte um Teilnahme unseres Projekts beim jährlichen RTL Spendenmarathon eingereicht. Bei diesem stellen prominente Projektpaten ein von ihnen ausgewähltes soziales Projekt vor, und es werden dann über einen Zeitraum von 24 Stunden für die ausgewählten Projekte Spenden gesammelt. Unser Glück war, dass sich wie im Rundbrief vom Dez. 2009 bereits berichtet der bekannte deutsche Komiker Michael Mittermeier seit einiger Zeit für unser Projekt engagiert. Als RTL mir dann eine Teilnahme zusicherte, sollte ich Herrn Mittermeier als unseren Projektpaten gewinnen, setzte ich mich natürlich sofort mit ihm in Verbindung.

Im Februar war Herr Mittermeier dann zusammen mit dem RTL Filmteam vier Tage bei uns zu Gast und es wurden alle Filmaufnahmen für die Teilnahme am Marathon gedreht. In der Zwischenzeit hatten wir einen detaillierten Projektplan mit einer Kostenaufstellung des Gesamtprojektes bei RTL eingereicht und drei Förderungsanträge über 500.000 €, 750.000 € und 1 Million € gestellt. Je nach Höhe der Gesamteinnahmen haben wir nun die Chance,

einen der drei Beträge von der RTL Stiftung als Beteiligung an den gesamten Baukosten des Waisenhauses zu bekommen. Der Marathon hat nun vor zwei Wochen stattgefunden und es wurde eine neue Rekordsumme von 8,5 Millionen Euro gesammelt, welche nun an die 11 teilnehmenden Projekte verteilt wird.

Warum ich Ihnen unsere Teilnahme am Marathon nicht bereits vorher angekündigt habe, hatte folgenden Grund: Wir waren bis zum Schluss nicht sicher, ob wir tatsächlich am Marathon teilnehmen würden. Eine von RTL gestellte Bedingung war, dass bereits vor dem Marathon die von mir schon so oft erwähnten Baugenehmigungen von der südafrikanischen Regierung zur Verfügung gestellt würden. Dies war natürlich nicht der Fall. (Wie sollte es auch anders sein, Sie kennen ja inzwischen bereits die Hürden, die wir ständig überwinden müssen). Der nun schon seit 21 Monaten andauernde und 65.000 € teure Prozess der Genehmigungen ist leider immer noch nicht zum Abschluss gekommen. Neuste Einschätzungen des Umweltministeriums legen die letzte Entscheidung nun auf Juli 2012 fest. Da die Bedingung der vorhandenen Genehmigungen also von unserer Seite nicht eingehalten werden konnte, hätte RTL keine vertragliche Verpflichtung gehabt, uns am Spendenmarathon teilnehmen zu lassen.

Letztendlich war die RTL Stiftung aber so großzügig, unsere Teilnahme am Marathon dennoch zu genehmigen, aus dem einfachen Grund, dass es tatsächlich nicht unser Versagen war, dass die Bedingungen nicht erfüllt werden konnten. RTL hat sich nun bereit erklärt, das für uns gesammelte Geld auf einem Unterkonto bis Juli 2012 zu deponieren, um den Ausgang des Baugenehmigungsverfahrens abzuwarten. Das ist eine wirklich äußerst großzügige Geste seitens der Stiftung, welche uns eine weitere Chance und Hoffnung gibt, unser geplantes Projekt realisieren zu können.

Seit April hat der mühsame Kampf um die Baugenehmigungen also oberste Priorität. Endlose Termine in allen möglichen Ministerien gehören zur Tagesordnung: das Umwelt-, Landwirtschafts-, Sozial- und Kulturministerium sind nur einige der vielen Behörden, die ich regelmäßig aufsuchen muss. Nachdem wir unseren Antrag im November 2010 das erste Mal eingereicht hatten, kam im April 2011 ein Einspruch des Landwirtschaftsministeriums Western Cape (Landesebene), welcher den gesamten Prozess zu gefährden schien. Nach

einem erfolglosen Berufungsprozess sah es zwischenzeitlich dann wirklich sehr schlecht für uns aus. Daraufhin haben wir den Prozess bis auf die Bundesebene nach Pretoria weitergeleitet und sind damit dann erfolgreich gewesen: Die Entscheidung der Landesebene wurde überstimmt. Mit neuer Hoffnung konnten wir den Prozess weiterführen und vor vier Wochen haben wir den letzten Antrag ans Umweltministerium eingereicht. Nach einer nun täglich zu erwartenden positiven Antwort wäre es dann nur noch eine Frage der Zeit, bis die Räder der südafrikanischen Bürokratie zu Ende mahlen. Dann sollten wir bis Juli 2012 tatsächlich auf eine endgültig positive Entscheidung hoffen können. Und entsprechend können wir dann ebenfalls sofort auf die RTL Gelder zurückgreifen und mit der eigentlichen Bauphase beginnen. Es heißt also weiterhin hoffen. Eine positive Nachricht: Die 65.000 € für die Genehmigungen haben wir inzwischen in voller Höhe aufbringen können. Diese wurden ausschließlich über größere, zweckgebundene Firmenspenden finanziert. Auch die hierfür aufgenommenen Darlehen konnten bereits zurückbezahlt werden.

Wie wichtig nach wie vor unser geplanter Waisenhausbau ist, wurde uns im Januar erneut bewusst. Nachdem ein zweijähriges Mädchen seit November nicht mehr zum Kindergarten erschienen war, machten wir uns im nahegelegenen Blechhüttenmeer nach ihr auf die Suche. Dabei stießen wir auf folgende Situation: Die Mutter des Kindes, selbst erst 17 Jahre alt, und der Bruder der Mutter, 14, hatten bisher bei deren alkoholabhängigem Vater gelebt, da die Mutter der beiden, ebenfalls dem Alkohol verfallen, verschwunden war. Der Vater starb dann im November 2010 an den Folgen der Sucht, genau in der Zeit, als die selbst noch so junge Mutter gerade ihre Abiturprüfungen schrieb. Da sie nicht genug Geld besaß, war sie gezwungen, das kleine, dürftige Häuschen (siehe nebenstehendes Bild) des Vaters zu verkaufen, um dessen Beerdigung finanzieren zu können. Ihr Bruder zog von diesem Zeitpunkt an von Haus zu Haus, ständig nach einer Unterkunft suchend, während sie sich mit ihrem Kind in eine winzig kleine, leerstehende Blechhütte einnistete. Dort schlief sie auf dem bloßen Sandboden und stapelte jede Nacht Holzplanken gegen die Türe, um sich und ihre Tochter



vor den nächtlichen Gefahren der Townships zu schützen. Jeden Morgen wusch sie sich und das Kind bei den Nachbarn in einer Schüssel, bevor sie ihnen das Kind für den Tag überließ, um in die Schule zu gehen. Das unfassbare: Sie schloss im November, in dieser unvorstellbaren Situation, ihr Abitur mit einer Note ab, die hier einer „Eins-Komma Note“ entsprechen würde!

Ihr Talent entdeckend, sammelte ihre Schule 280 € für Sie, um ihr ein wenig weiter zu helfen. Doch obwohl sie und ihr Kind kaum etwas zu essen hatten, und sie täglich dieselben, zerrissenen Kleider tragen mussten, brachte sie das gesamte Geld zur Universität und schrieb sich für einen der schwersten Studiengänge ein: Elektroingenieur! Von 120 Studenten in Ihrem Semester ist sie nun eine von nur 10 Schwarzen und sechs Frauen. Und auch ihr 14-jähriger Bruder, der alle paar Tage von Haus zu Haus gescheucht wurde, gab seine Schulbesuche nicht auf. Stolz zeigte er uns eine Mappe, die mit unzähligen Zertifikaten gefüllt war: Klassenbester, Auszeichnungen in Mathe, Physik, Biologie, Jahr für Jahr.



Noch am selben Tag mussten wir handeln. Solch großes Talent und den unbeugsamen Lebens-willen der Kinder konnten wir nicht im Township „verkümmern“ lassen. Wir ließen eine kleine Holzhütte auf der Farm bauen, und nahmen die drei Kinder bei uns auf. Das 17-jährige Mädchen, ihr 14-jähriger Bruder und ihre 2-jährige Tochter sind genau das, was es in den Townships Südafrikas leider so unzählige Male gibt: Eine „kindgeführte Familie“!

Seit fast einem Jahr leben die drei nun bei uns, haben eine warme Dusche und täglich zu Essen. Über Spenden finanzieren wir Kleidung, Schulgebühren, öffentliche Verkehrsmittel und Taschengeld. Das Mädchen geht täglich zur Uni, der Junge morgens in die Schule und am Nachmittag in unseren Hort, und das Kind ist vormittags im Kindergarten und nachmittags gut



aufgehoben bei den vielen Menschen auf der Farm, die sie inzwischen als ihre Eltern betrachtet.

Was uns dabei allerdings bewusst wurde, ist dass es mit dem Bau des Waisenhauses im nächsten Jahr bei Weitem noch nicht getan ist. Denn eigentlich fängt dann erst unsere Arbeit an. Die Kinder, die dann bei uns leben werden, so wie jetzt auch schon diese drei, brauchen Unterhalt, Kleidung, Essen, und vor allem aber Bildung! Durch das Einschreiben von vielen Kindern unseres Projekts in bessere Schulen sind unsere laufenden Kosten dieses Jahr bereits immens gestiegen. Um diese stemmen zu können, brauchen wir eine wachsende Zahl von Fördermitgliedern, die durch ihre kleinen aber regelmäßigen Beiträge das Projekt gedeihen lassen. Ohne diese helfen auch alle Großspenden für den Häuserbau nichts (Fördermitgliedsanträge unter **www.vulamasango.org**).

Und natürlich sind wir wie immer auf Ihre großzügigen Weihnachtsspenden angewiesen, sodass wir den Kindern im neuen Jahr wieder viele neue Aktivitäten und Möglichkeiten bieten können. Noch mehr Kinder sollen auf bessere Schulen gehen. Zu den hohen Schulgebühren kommen Schuluniformen, Schreibwaren, Schulmaterial etc. Des Weiteren wollen wir noch mehr Schwerpunkte auf Bildung und Therapie setzen. Kindern, die es auf den neuen Schulen anfangs schwer haben, wollen wir gezielt mit Nachhilfe unter die Arme greifen und durch Therapieprogramme soll denjenigen Kindern geholfen werden, die mit den durch Gewalt und Missbrauch verursachten Traumata zu kämpfen haben, die man bei unseren Kindern leider so oft vorfindet. Wenn Sie also wieder helfen wollen, freuen wir uns sehr:

**Positiv Leben e.V., Konto Nr. 0119776, BLZ 285 700 24, Deutsche Bank Leer,
BIC DEUTDEDB285, IBAN: DE76285700240011977600**

Nun wünsche ich allen ein schönes Weihnachtsfest und verbleibe mit herzlichen Grüßen,



Florian Krämer

Wichtig: Wie immer freuen wir uns über Ihre **E-Mail Adresse** für das Verschicken des Rundbriefes, um Kosten & Papier zu sparen (einfach kurze Mail an **info@vulamasango.org**).